

## Die Riesterrente – „Was tun, sprach Zeus...“

**Ein heikles Thema diese Riesterrente. Egal, wo man es in kleinen Gruppen anspricht, sofort kommen drei bis acht Meinungen zusammen, die sich zusammenfassen lassen als differenzierte Betrachtung und Wahrnehmung. Wie kam es eigentlich zur Riesterrente?**

Die damalige, wohlgerneht rot-grüne, Regierung beschloss 2001 die Reformierung der Renten unter Aufgabe der Paritätsfinanzierung zur Stabilisierung der Lohnnebenkosten. So weit, so gut? Einen Teilausgleich sollte die Riesterrente bringen und das durch staatlich geförderte Ansätze. Die Arbeitgeber waren damit außen vor, eine Verpflichtung zum Abschluss für Arbeitnehmer gab es nicht, also war es wie jedes andere Vorsorgeprodukt – mit Ausnahme der gesetzlichen Rente – freiwillig. Die Riesterrente wurde im Januar 2002 eingeführt und über die Jahre hinweg mit veränderten Zulagen, Beiträgen, Förderstufen und Provisionssystemen versehen. Ist das ausreichend?

Wir glauben, die Riesterrente hat nach wie vor ihre Berechtigung. Anfängliche Fehler in Kosten und Struktur sind weitestgehend behoben, sodass letztlich Gering- wie Gutverdiener profitieren. Erstere an den Zulagen, Letztere an der Steuerersparnis. Daneben hat das Institut für Vorsorge und Finanzplanung unter Professor Michael Hauer errechnet, dass 2018 im Schnitt ein Vertrag eine Verzinsung von 3,4 % p. a.\* auswies. Für ein quasi Null-Risiko in Bezug auf Schwankungen, Beiträge und Rente ein veritabler Satz.

Aber ebenfalls interessant zu wissen ist, dass im Schnitt der über mehr als 23.000 Verträge errechnete Vorteil für die Beitragszahler dort nicht aufhört. Als Rentenbezieher mit einer durchschnittlichen Lebenserwartung von inzwischen 86 Jahren übersteigt die Rentenbezugsphase den sogenannten „Breakeven“ bei der Riesterrente um immerhin acht Jahre!

Wir sind der Meinung, das ist ein starkes Votum für die Riesterrente. Trotzdem existieren „nur“ rund 17 Millionen Verträge. Das mag angesichts der obigen kurzen Zusammenfassung verwundern, spiegelt aber die Realität wider. Hier ist also nach wie vor ein großes Potenzial, das es zu heben gälte. Vergessen darf man bei dieser Diskussion aber auch nicht die Komplexität der Rente, Zulagen und Sicherungen/Garantien. Diese behindern Verständnis und damit Abschlussbereitschaft.

Der nun zum 01.01.2022 eingeführte Rechnungszins (von 0,9 % auf 0,25 % p.a.) tut sein Übriges, um die Riesterrente gegebenenfalls komplett zu eliminieren. Dabei ist es das einzige Instrument, was gerade im Bereich „Geringverdiener“, also Einkommen von unter 40.000 € für Alleinstehende, bzw. 80.000 € für Paare p. a., attraktiv ist. Attraktiv, weil eben nicht über einen hohen Steuersatz profitabel, sondern durch staatliche Zulagen, die neben dem Einkommen auch die Kinder im Haushalt berücksichtigen.

Momentan kann deshalb nur gelten: Es ist ein Wettlauf mit der Zeit bis zum Jahresende für neue, gute Abschlüsse in einem Riesterprodukt – alles Weitere wird man sehen. Bei der sich andeutenden Regierung ist mit einer Novellierung des Produktes, gar ohne Garantie und mit mehr Produktivkapital (bspw. Aktienfonds), sicher nicht zu rechnen.

Geben Sie Gas und lassen wir uns gemeinsam überraschen!

Ihr

Dolphinvest Team

\*Zahlen aus Riesterstudie 2019 vom IVFP



**Dolphinvest-Team**

E-Mail: [vertrieb@dolphinvest.eu](mailto:vertrieb@dolphinvest.eu)

Tel.: +49 69 33 99 78 10

**Disclaimer:** Dieses Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und kann eine individuelle Anlageberatung nicht ersetzen. Dieses Dokument stellt keine Werbung von Wertpapierdienstleistungen oder Produkten, keine Wertpapieranalyse und keine Kaufs- und Verkaufsempfehlung dar. Die Daten, Kommentare und Analysen in diesem Dokument geben die Meinung von Dolphinvest Consulting GmbH zu Märkten und ihren Trends wieder. Dabei stützt sich Dolphinvest Consulting GmbH auf seine eigene Expertise, Wirtschaftsanalysen und Informationen, die zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung standen. Die in diesem Dokument gemachten Angaben stellen in keiner Weise ein Versprechen oder eine Garantie von Dolphinvest Consulting GmbH dar. Jedes Investment beinhaltet spezifische Risiken. Alle potenziellen Anleger müssen vorbereitende Maßnahmen ergreifen und eine fachkundige Beratung einholen, um sich unabhängig von Dolphinvest Consulting GmbH eine eigene Meinung über die Eignung einer solchen Anlage hinsichtlich ihrer Vermögenslage zu bilden. Sofern Aussagen über Marktentwicklungen, Renditen oder Kursgewinne getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt keine Haftung übernommen wird. Insbesondere sind frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Dolphinvest Consulting GmbH, Schwindstraße 10, 60325 Frankfurt am Main. Stand: 03/2020.